Deligiertenversammlung des 1. SC Gröbenzell
am 19. 1. 79

B e r i c h t d e r A b t e i l u n g S c h a c h

Unsere Abteilung hat im Laufe des vergangenen Jahres sowohl quantitativ als auch qualitativ einen erheblichen Schritt nach vorne getan.

Q u a n t i t a t i v

Unsere Gesamtmitgliederzahl ist von 54 auf 76 gestiegen, wovon 29 Senioren, 34 Jugendliche und 13 Schüler sind. Wir haben für die Mannschaftsmeisterschaft unseres Schachkreises zwei Senioren-, drei Jugend- und eine Schülermannschaft gemeldet. Sowohl in Bezug auf die Mitgliederzahl als auch die der Mannschaften war unsere Abteilung noch nie so groß. Die diesjährige Vereinsmeisterschaft wird von 56 Spielern bestritten, mehr als unsere Abteilung noch vor einem Jahr Mitglieder hatte.

Q u a l i t a t i v

Auch in Bezug auf Erfolge muß man sagen, daß wir lange nicht mehr so verwöhnt worden sind. So können wir behaupten, uns auf dem Jugendsektor zu einem der führenden Vereine unseres Schachkreises gemausert zu haben. Die 1. Jugendmannschaft gewann vergangene Saison Kreismeistertitel und Aufstiegsrunde und mischt nun in der höchsten erreichbaren Spielklasse, der Bezirksliga Oberbayern, recht kräftig mit. Die 2. Jugend schaffte ebenfalls den Aufstieg, sie liegt momentan ungeschlagen an der Tabellenspitze der Jugend-Kreisliga.
In den Einzeldisziplinen vertrat uns unser großes Talent Andreas Zach würdig: Kreispokalmeister, Dritter der oberbayerischen Einzelmeisterschaften und eine Nominierung in die oberbayerische Auswahl! Bei den letzten Einzelmeisterschaften des Nachwuchses in Olching erreichten wir die Plätze 6, 8 und 12 unter 40 Teilnehmern bei der Jugend und bei den Schülern einen hervorragenden 2. Platz durch Siegfried Kolodziej.

Wir können nur hoffen, daß dieser Aufwärtstrend noch recht lange so anhält.

Gröbenzell, den 18. 1. 79

Abt. Schach
(Schriftführer)
Wolfram Bungarz

Mitgliederversammlung des 1. SC. Gröbenzell
am 20.1.78
- Bericht der Sparte Schach -

Die Schachabteilung konnte Ende 1977 erfreulicherweise ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Wie der Chronist feststellte, sind zur Zeit noch drei Gründungsmitglieder in unseren Reihen. Rückblickend betrachtet war es ein wechselvoller Lebenslauf. Es gab durchaus Höhepunkte; aber auch Krisen war zu durchstehen. Wenn wir uns heute trotz alledem als eine rührige Schachgemeinschaft präsentieren können, liegt dies mit Sicherheit auch in der Tradition der vergangenen Jahrzehnte begründet; und wir sind fest entschlossen, diese Tradition auch in Zukunft zu pflegen und weiterzuführen.

1. Mitgliederentwicklung

1977 war für uns ein sehr erfolgreiches Jahr. Hierzu ein kurzer Überblick:

Altersgruppen	1976	1977	Veränderung Absolut	Veränderung in %	in % von Gesamt 1977
Schüler	6	12	+ 6	+ 100,0	22,2
Jugendliche	10	18	+ 8	+ 80,0	33,3
S + J	16	30	+ 14	+ 87,5	55,5
Erwachsene	25	24	./.1	./. 4,0	44,5
Gesamt	41	54	+ 13	+ 31,7	100,0

Wir können erfreut feststellen, daß insbesondere der Zuwachs bei den Schülern und Jugendlichen sehr gut war. Dies ist auf zwei Gründe zurückzuführen:

- Intensive Schulungsmaßnahmen
- Unser Vereinslokal "Feuerwehrhaus"; es ist keine Gaststätte und es herrscht kein Konsumzwang.

2. Schulungsmaßnahmen

Im vergangenen Jahr haben wir in starkem Maße Schulungskurse für Nichtmitglieder ausgeschrieben und das ganze Jahr hinweg durchgezogen. In den Kursen hatten wir teilweise bis zu 24 Interessenten zu betreuen. Gut die Hälfte hiervon sind zwischenzeitlich als Mitglieder unserer Abteilung beigetreten.

3. Sportliche Aktivitäten

Unsere sportliche Aktivitäten sind vielfältig:

- Wir unterhalten 3 Wettkampfmannschaften.
- Prunkstück in diesem Jahr ist unsere 1. Jugendmannschaft, die in der Kreisliga den 1. Platz belegte. Sie startet mit guten Aussichten in die Aufstiegsrunde zur Jugend-Bezirksliga.
- Der Turniersport wird bei uns sehr intensiv gepflegt. Von 54 Mitgliedern nehmen 44 Teilnehmer an den internen Vereinsturnieren teil, d.h. 80 % unserer Mitglieder sind Turnierspieler.

4. Kreis-Einzelmeisterschaft 1978 für Senioren und Damen des Schachkreises Zugspitze in Gröbenzell vom 4. - 8.1.1978

Der sportliche Höhepunkt unserer abgelaufenen Schachsaison war zweifelsohne die Ausrichtung der Kreis-Einzelmeisterschaft 1978 für Senioren und Damen Anfang Januar in Gröbenzell. 72 Teilnehmer, hiervon 18 Gröbenzeller Clubmitglieder, haben mitgespielt. Jeder Teilnehmer mußte im Verlaufe von fünf Tagen acht Schachpartieen abwickeln. Bei einer durchschnittlichen Spieldauer von ca. vier Stunden waren hiermit je Teilnehmer ca. 32 Stunden zu spielen, ehe der Sieger feststand.

Werte Sportfreunde, glauben Sie mir eines; um ein solches Turnier durchzustehen, braucht man sowohl Nerven und eine gute Kondition. Unsere Plazierungen lagen wie folgt:

- Senioren: 18. - 50. Platz
- Damen : 4. - 10. Platz

Wir haben uns mehr an das Motto:"Teilnehmen ist wichtiger als Siegen" gehalten.

Unser heutiger Tagungsraum, in dem auch das Schachturnier ausgetragen wurde, war für die Abwicklung des Turniers optimal. Wir möchten an dieser Stelle der Gemeinde Gröbenzell für ihre Unterstützung unseren Dank aussprechen.

Wir von der Schachabteilung wünschen uns mit dem 1. SC. Gröbenzell auch in diesem Jahr wiederum die gleiche gute Zusammenarbeit wie im abgelaufenen Jahr. Sollte es erneut ein Fußballturnier geben, dann werden wir auf jeden Fall wieder kräftig mitmischen.

14.1.78

Sparte Schach
(A. Dista)

Mitgliederversammlung des 1. SC. Gröbenzell
am 20.1.1978

Bericht des Jugendleiters

Werte Sportfreunde,

als Jugendleiter des 1. SC. Gröbenzell lege ich mittlerweile meinen 3. Jahresbericht vor. Trotz der zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen ist es doch immer wieder wesentlich, die Gesamtentwicklung des Jugendsports zu beobachten. Dies bezieht sich wowohl auf die Entwicklung innerhalb des Sportvereins als auch innerhalb der Gemeinde Gröbenzell

1. Mitgliederentwicklung

Zunächst zur Mitgliederentwicklung:

Schüler	844	38 %
Jugendliche	325	15 %
S + J	1179	53 %
Erwachsene	1040	47 %
Gesamt	2219	100 %

Gegenüber 1976 beträgt der Gesamtzugang an Mitgliedern + 69 bzw. 3,2 %
Innerhalb der einzelnen Altersstufen liegen aber Verschiebungen vor:

Schüler	./. 61	bzw. 6,7 %
Jugend.	+ 56	bzw. 20 %
S + J	./. 5	bzw. 0,4 %
Erwachs.	+ 74	bzw. 7,7 %

Der Zugang an Mitgliedern liegt daher eindeutig bei den Erwachsenen.

Diese Entwicklung ist in den letzten Jahren unterschiedlich verlaufen. Hierzu einige Zahlen:

Anteil der Schüler und Jugendlichen an den Gesamt-Mitgliedern:	1974: 49 %
	1976: 55 %
	1977: 53 %

Dies bedeutet:

- Der Schülerberg, wie er in Gröbenzell in den vergangenen Jahren vorlag, ist langsam im Abklingen begriffen.
- Andererseits ist eine natürliche Zunahme bei der Altersgruppe der Jugendlichen zu verzeichnen.

Darüberhinaus scheinen aber auch bei einzelnen Sparten organisatorische Schwierigkeiten vorzuliegen, die zu einem stärkerem Abgang bei den Schülern geführt haben.

Von der Bevölkerungsstruktur her dürfte in Zukunft die Zahl der Schüler rückläufig sein. Trotzdem kann aber durch gezielte Maßnahmen die Mitgliederentwicklung durchaus positiv beeinflußt werden. Auch hierfür ließen sich Beispiele anführen.

2. Finanzielle Zuschüsse

Die finanziellen Zuschüsse sind 1977 etwas besser ausgefallen als in den beiden Vorjahren. 1977 konnten für die Jugendarbeit DM 4.000.-- zur Verfügung gestellt werden. Darüberhinaus wurden für das Ferienprogramm 1977 aus dem Jugendleiteretat zusätzlich DM 300.-- an die Sparten verteilt. Gegenüber 1976 kamen demzufolge DM 1.200.-- mehr zur Verteilung.

3. Ferienprogramm

Anerkennenswerterweise haben sich am Ferienprogramm 1977 für Gröbenzeller Schüler und Jugendliche sämtliche Sparten, die Jugendarbeit betreiben, beteiligt.

Unsere acht Sparten haben insgesamt 13 Veranstaltungen angeboten, die von insgesamt ca. 300 Teilnehmern besucht wurden. Dies ist erneut ein Beweis, daß unser Ferienprogramm in Gröbenzell gut ankommt. Mit unseren Aktivitäten haben wir zweifelsohne das Ferienprogramm der Gemeinde wesentlich mitgestaltet und mitgetragen. Vielen Dank an die Sparten für Ihre wertvolle Unterstützung.

Eine Panne ist allerdings passiert. Das Bambinoturnier im Tennis fiel mehr oder weniger ins Wasser; meines Erachtens deswegen, weil es im Programmheft der Gemeinde nicht enthalten war, obwohl unsere diesbezüglichen Vorgaben klar und eindeutig waren. An die Vertreter der Gemeinde möchte ich hiermit appellieren, in Zukunft in dieser Hinsicht um eine größere Sorgfalt bemüht zu sein.

4. Verhältnis der "organisierten Gruppen" zu den "nicht organisierten Gruppierungen" in Gröbenzell

Mit der Belegung des Freizeitheimes, insbesondere in Zusammenhang mit dem Vereinszimmer des 1. SC. Gröbenzell ist mir eine Problemstellung aufgefallen, die ich bei dieser Gelegenheit etwas näher erläutern möchte. Ich meine das Verhältnis des "organisierten Sports" zu den "nicht organisierten Gruppen" innerhalb der Gemeinde.

Wir als Sportler, d.h. präziser ausgedrückt als organisierte Sportler gehen von der selbstverständlichen Annahme aus, daß wir für die Gröbenzeller Bevölkerung eine wesentliche Leistung durch unsere funktionierend Sportorganisation erbringen. Diese Ansicht kann aber in der Öffentlichkeit durchaus auf Widerspruch stoßen. Hierzu einige Beispiele:

- Es ist die Rede von einer Lobby, die einseitig ihre Interessen vertritt.
- Man unterstellt, daß wir nur bestimmte Bevölkerungsschichten , d.h. vorwiegend finanziell gut situierte Bevölkerungskreise ansprechen.
- Soziale Randgruppen haben es schwer bei uns Fuß zu fassen.
- Weil die Nicht-Organisierten kein Sprachrohr haben, verschaffen sich die Organisierten einseitige Vorteile.
- Organisierte sind die Individualisten generell verdächtig.

Werte Sportfreunde, man kann da sicher noch einiges mehr heraushören und herausfiltern. Es ist auch klar, daß man es allen nie ganz recht machen kann. Das soll uns auch gar nicht stören. Trotzdem sollte man aber durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit derartigen Darstellungen, die ein falsches Bild von uns vermitteln, entgegenwirken.

Halten wir aus diesem Grunde doch einmal kurz fest, wer wir sind und was wir tun:

- Wir haben ein Sportprogramm, verteilt auf 10 Sparten.
- Ca. 100 Funktionäre und Übungsleiter mit unterschiedlichsten Aufgaben, Kenntnissen und Qualifikationen sorgen innerhalb der Sparten und dem 1. SC. dafür, daß ein reger Sportbetrieb ermöglicht wird.
- Durch finanzielle ~~Beiträge~~ Aufwendungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes.
- Durch unsere Aktivitäten und unsere ehrenamtliche Tätigkeit haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß sich ca. 2200 Gröbenzeller Bürger im 1. SC. sportlich betätigen können, und wohlgemerkt, dies auf freiwilliger Basis.
- Wir bieten in einer Reihe von Fällen die Möglichkeit, durch Teilnahme an öffentlich ausgeschriebenen Kursen, die jedermann zugänglich sind, sich sportlich zu betätigen. In diesen Fällen ist keine Mitgliedschaft erforderlich.
- Wenn wir als organisierte Sportvereinigung in der Lage sind, eine Meinung zu formulieren, dann ist dies doch generell positiv zu werten. Hierdurch erhält der Gemeinderat als Vertreter

aller Gröbenzeller Bürger und damit auch der nicht organisierten Bürger eine wesentliche Unterstützung durch die Vertreter des Sports für die Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Werte Sportfreunde, für uns mag dies alles selbstverständlich sein. In der Öffentlichkeit werden unsere Zielvorstellungen aber irrtümlicherweise oft anders dargestellt. Man muß daher die eben erwähnten Argumente immer wieder vorbringen. Wir wollen keine Exklusivrechte. Andererseits dürfen wir aber durchaus erwarten, daß unsere Leistung im Sinne der Gesunderhaltung und der sinnvollen Freizeitgestaltung für die Gröbenzeller Bürger richtig verstanden und gewürdigt wird; und noch ein Hinweis: Unsere Organisation beruht nicht auf Zwang sondern auf freiwilliger Zugehörigkeit. Das müssen wir immer wieder ganz klar herausstellen.

Es wird mit Sicherheit auch in diesem Jahr zu unseren Aufgaben gehören, diese Problemstellung im Auge zu behalten und dieses negative Erscheinungsbild soweit als möglich abzubauen.

Vielen Dank!

Jugendleiter

(A. Distl)

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660

SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport - Judo Bergsport - Kegeln -

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V. Clubheim an der Puchheimer Str.

8031 Gröbenzell, 17. Oktober 1977

Nachrichtlich an alle Spartenleiter des 1. SC Gröbenzell

Betrifft: Steuerliche Behandlung von Übungsleitervergütungen

Liebe Sportfreunde,

ich beziehe mich auf unser Rundschreiben vom 13. Juli 1977 in dieser Angelegenheit. Verschiedene Artikel der letzten Wochen in der hiesigen Tagespresse veranlassen mich heute, Sie nochmals dringend auf die Einhaltung der bestehenden steuerlichen Bestimmungen hinzuweisen. Es muß unbedingt sicher gestellt sein, daß die Handhabung durch die Sparten so erfolgt, daß etwaige Steuernachforderungen gegenüber dem Verein oder gegenüber Vorstandsmitgliedern ausgeschlossen sind.

Für die steuerliche Behandlung der gewährten Übungsleitervergütungen gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Die Übungsleiter haben als freie Mitarbeiter (vertraglich festzulegen) ihre Steuern aus ihren Nebeneinkünften selbst zu tragen. Es besteht hier nur der Nachteil, daß durch die Steuerprogression womöglich ein großer Teil dieser Vergütungen aufgefressen wird.
2. Eine weitere Möglichkeit besteht in der 10 % - igen Lohnsteuerpauschalierung. Diese 10 % Lohnsteuer aus dieser Vergütung sind durch den Auftraggeber (die Sparte) an das Finanzamt abzuführen. Eine vorherige Genehmigung bzw. Zustimmung durch den Fiskus ist aber hier unbedingt angebracht.

Ich darf Sie, lb. Sportfreunde, darum bitten, mir die Kenntnisnahme dieses Schreibens auf der beiliegenden Copie schriftlich zu bestätigen und an den Schriftführer oder mich zurückzusenden.

Mit sportlichen Grüßen!

Dr. Walter Meyer, 1. Vorsitzender

Anl.: 1 Copie
1 Zeitungsartikel

Ø Herr W. Dunz, Hauptkassier
Frau S. Reiser

Steuerfahndung bei Sportvereinen

Finanzamt kassiert — SV Lohhof muß 25 000 Mark zahlen

Das Finanzamt hat eine neue Einnahmequelle entdeckt: die Sportvereine. Seit einigen Monaten werden sie systematisch durchkämmt und in den meisten Fällen zur Kasse gebeten. Grund für die Aktivitäten war die Feststellung, daß Übungsleiter ihr Entgelt (pro Stunde durchschnittlich zwölf Mark) nicht versteuert hatten. Jetzt haften die Sportvereine. Zum Beispiel der SV Lohhof: Er mußte innerhalb von acht Tagen an das Finanzamt 25 000 Mark abführen.

Es ist zwar bekannt, daß die in Sportvereinen stundenweise beschäftigten Übungsleiter Steuern bezahlen müssen, im allgemeinen zehn Prozent ihres Stundenverdienstes von zwölf Mark. Doch meist wurde das „vergessen": Da ein Übungsleiter kaum für weniger Geld arbeitet, andererseits aber die Beiträge der Mitglieder so niedrig wie möglich gehalten werden sollen, hoffte der Vorstand auf ein verständnisvolles Finanzamt. Die Rechnung ging in der Tat jahrelang auf. Beim TSV Schleißheim beispielsweise waren seit mindestens fünf Jahren keine Steuern abgeführt worden. Das Finanzamt kassierte jetzt für diesen Zeitraum 6500 Mark. Noch schlimmer traf es den SV Lohhof mit 25 000 Mark. „Die Steuer hat unsere Rücklagen, die unter anderem zum Bau einer Tennishalle vorgesehen waren, restlos aufgezehrt", klagt der Lohhofer Vorsitzende Othmar Kieslich. Er wie auch sein Schleißheimer Kollege werden nicht umhin können, in Zukunft die Übungsleiter anzuhalten, ihre Steuern zu zahlen, ihnen aber gleichzeitig das Einkommen nicht zu beschneiden. Das heißt: Die Vereine werden die Steuern aus eigener Tasche bezahlen, und dies ist wiederum nur über den Weg der Beitragserhöhung möglich.

Was ist, wenn ein Verein mangels Vermögen seine Steuerschulden nicht bezahlen kann? Pfändet dann das Finanzamt Turnhallen oder Sportgeräte? Mitnichten. Als diese Frage bei einer Tagung von Sportvereins-Vorsitzenden in Grünwald angeschnitten wurde, mußte der Justitiar des BLSV den Vereinschefs eine „niederschmetternde Mitteilung" (Othmar Kieslich) machen: Dann nämlich haftet der Vorstand mit seinem Privatvermögen. Im BGB ist festgelegt: „Der Vorstand haftet für Vermögensnachteile, die der Verein während seiner Geschäftsführung erleidet." Kieslich: „Die meisten der Teilnehmer reagierten sauer. Sie werden sich eine erneute Kandidatur für dieses Ehrenamt sehr genau überlegen."

Bernd Reitmeier

Wann Vereinsbosse haften müssen

Nur bei schuldhafter Verletzung ihrer Steuerpflichten

München (lb) — Vorstandsmitglieder eines Sportvereins haften mit ihrem gesamten Privatvermögen gegenüber dem Finanzamt nur, wenn sie als gesetzliche Vertreter des Clubs die ihnen obliegenden Steuerpflichten schuldhaft — vorsätzlich oder grob fahrlässig — verletzen.

Mit dieser Aussage griff der Justitiar des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV), Karl Ehrenberg (München), im Verbandsorgan „bayernsport" aufklärend in die Diskussion um die Haftung von Vereinsvorsitzenden bei Steuerschulden im Zusammenhang mit Steuerfahndungen bei Sportvereinen ein.

Die Diskussion war durch eine Meldung neu entfacht worden, die von Steuernachzahlungen zweier Vereine im Münchner Raum in Höhe von 6500 und 25 000 Mark berichtet hatte. Beide Vereine hatten „vergessen", die Lohnsteuer für die Übungsleiter abzuführen.

Ehrenberg stellte dazu fest, daß grundsätzlich der Verein für alle seine Vermögensangelegenheiten selbst der Steuerpflichtige sei. Der Vorstand als gesetzlicher Vertreter habe dafür zu sorgen, daß die Steuern aus den Mitteln, die er verwaltet, entrichtet werden. Wörtlich heißt es in Ehrenbergs „bayernsport"-Beitrag: „Die Vorstandsmitglieder des Vereins haften gegenüber dem Finanzamt für die ordentliche Erfüllung der dem Verein obliegenden Steuerpflicht persönlich, das heißt, sie haften mit ihrem gesamten Privatvermögen neben dem Verein. Diese Haftung gilt insoweit, als die Vorstandsmitglieder durch eigene schuldhafte Verletzung der ihnen... auferlegten Pflichten Steueransprüche verkürzt haben, Erstattungen oder Vergütungen zu Unrecht gewährt worden sind beziehungsweise Steueransprüche nicht oder nicht rechtzeitig festgesetzt oder erfüllt werden."

Neben dem Vorstand, so Ehrenberg weiter, hafte der Verein natürlich weiterhin mit seinem eigenen Vermögen für die Steuerschulden. „Der Verein kann jedoch, wenn er die schuldhafte Verletzung der steuerlichen Pflichten durch den Vorstand ohne eigenes Verschulden nicht gekannt oder diese mißbilligt und in diesem Falle in geeigneter Weise für Abhilfe gesorgt hatte, seinen Vorstand auf Schadensersatz wegen der Steuerschulden in Anspruch nehmen."

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660

SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport - Judo - Bergsport

8031 Gröbenzell, den 12.7.1976

An die
Sparten- und Jugendleiter des
1. SC. Gröbenzell

Betr.: Verteilung des Jugendzuschusses für 1976

Werte Sportfreunde,

hiermit gebe ich nachstehendes Ergebnis bekannt:

Höhe des Jugendzuschusses	DM 3.000.--
./. Etat für Jugendleiter des 1. SC. Gröbenzell	" 500.--
Zuschuß für Sparten	DM 2.500.--

Die vorliegende Verteilung wurde in der Ausschußsitzung des 1. SC. Gröbenzell am 5.7.1976 festgelegt.

Für die Verteilung des Zuschusses auf die Sparten sind generell die Jugendleiterprotokolle vom 2.5.74 und 2.11.74 maßgebend.

In den als Anlage beiliegenden "Verteilungsübersichten" können sowohl die Verteilungsschlüssel als auch die hieraus resultierende DM-Zuschußverteilung an die Sparten entnommen werden.

Mit sportlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Jugendleiter

(A. Dietl)

Anlage
Verteilungsübersichten

Anlage

Verteilungsübersichten

Datum: 12.7.1976

Verteilungsschlüssel für Jugendzuschuß						
Sparten	Mitglieder		Sparten		Mannschaften	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1. Fußball	118	11,5	1	12,5	6	17,6
2. Handball	19	1,8	1	12,5	2	5,9
3. Turnen	425	41,6	1	12,5	10	29,4
4. Schach	17	1,7	1	12,5	2	5,9
5. Tennis	110	10,8	1	12,5	4	11,8
6. Tischtennis	59	5,8	1	12,5	3	8,8
7. Eissport	-	-	-	-	-	-
8. Judo	242	23,7	1	12,5	7	20,6
9. Bergsport	32	3,1	1	12,5	0	0,0
Gesamt	1.022	100,0	8	100,0	34	100,0
Verteilungs-schlüssel	50 %		20 %		30 %	

DM-Verteilung des Jugendzuschusses							
Sparten	Mitglieder	Sparten	Mannschaft.	Gesamt		Verteilung: Sept.75	Abweichung
	DM	DM	DM	DM	%	DM	%
1. Fußball	143,75	62,50	132.--	338,25	13,5	14,5	./. 1,0
2. Handball	22,50	62,50	44,25	129,25	5,2	5,8	./. 0,6
3. Turnen	520.--	62,50	220,50	803.--	32,1	27,6	+ 4,5
4. Schach	21,25	62,50	44,25	128.--	5,1	5,4	./. 0,3
5. Tennis	135.--	62,50	88,50	286.--	11,5	11,8	./. 0,3
6. Tischtennis	72,50	62,50	66.--	201.--	8,0	7,0	+ 1,0
7. Eissport	-	-	-	-	-	-	-
8. Judo	296,25	62,50	154,50	513,25	20,5	23,7	./. 3,2
9. Bergsport	38,75	62,50	0,0	101,25	4,1	4,2	./. 0,1
Gesamt	1.250.--	500.--	750.--	2.500.--	100,0	100,0	0,0
Einzelwerte	1,22	62,50	22,72				

ALFRED DISTL

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

18.1.1975

Delegiertenversammlung des 1. SC. Gröbenzell
am 24.1.1975 um 20^{00}

- Bericht der Sparte Schach -

Das vergangene Spieljahr haben wir unter das Motto gestellt:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Aufbauarbeit -

Dieses Ziel haben wir im großen und ganzen erreicht. Im einzelnen möchten wir auf nachstehende Kriterien hinweisen:

1. Mitgliederbewegung:

	1973	1974
Jugendliche	7	15
Senioren	28	28
Gesamt	35	43

2. Jugendarbeit und Schulung

Die nunmehr seit einem Jahr laufenden Aktivitäten im Rahmen der Jugendarbeit beginnen ihre Früchte zu tragen. Die Zahl unserer Jugendlichen konnte um 100 % gesteigert werden.
Dank an die Gemeinde wegen des Raumes
Schulungsveranstaltungen führen wir durch

- im Rahmen unserer Vereinsnachmittage für Jugendliche
- in der Volkshochschule Gröbenzell
- in der Volkshochschule Puchheim

Geschult werden

- Eröffnungstheorie
- Mittelfeldstrategie
- Endspiele

In Ergänzung zu diesen Aktivitäten werden wir nun daran gehen, eine Schachbibliothek aufzubauen. Hierfür werden wir einen Etat von DM 500.-- vorsehen.

3. Sportliche Aktivitäten

Im vergangenen Jahr sind wir sportliche wie folgt aktiv gewesen:

- Mannschaftskämpfe (3 Wettkampfmannschaften)
- Vereinsturnier (3 Gruppen, ca. 25 Teilnehmer)
- Bezirks-Einzelmeisterschaft (9 Teilnehmer)
- Vereinsblitzturnier (14 Teilnehmer)
- Mannschafts-Blitzmeisterschaften (2 Turniere à 1 Mannschaft)
- Einzel-Blitzmeisterschaft (1 Teilnehmer)

Wichtig ist für uns die sportliche Aktivität als solche. Sportlich aktiv waren sowohl die Senioren als auch unsere Jugendlichen. Auf Einzelergebnisse möchten wir ~~an dieser Stelle~~ von einer Auswertung abgesehen nicht eingehen, da hierüber die Vereinsnachrichten erschöpfend Auskunft geben.
Sybille wurde etwas bei der Bezirks-Einzelmeisterschaft der Damen der 1. Platz.

4. Vermögenslage

Unsere finanziellen Verhältnisse sind geordnet. Die Einnahmen und Ausgaben stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Die Schachabteilung ist schuldenfrei.

Zur Zeit verfügen wir über nachstehendes Spielmaterial:

- 23 Schachuhren
- 30 Schachspiele mit Brettern
- 1 Demonstrationsbrett

Hiermit sind wir in der Lage, einen Spielbetrieb für ca. 50 - 60 Mitglieder zu gewährleisten.

5. Abschließende Bemerkungen

Auch 1975 werden wir den Weg der kleinen, kontinuierlichen Schritte weiter verfolgen. Es kommt uns nicht auf spektakuläre Erfolge sondern zunächst auf die Schaffung einer gesunden Basis an. Wir sind überzeugt, daß sich über diesen Weg langfristig auch die größeren sportlichen Erfolge wieder einstellen werden.

Darüber hinaus wünschen wir uns, daß auch in diesem Jahr die kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem 1. SC. Gröbenzell und der Schachabteilung genauso positiv verläuft wie im vergangenen Jahr.

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach

Stellvertretender Spartenleiter
(Alfred Distl)

ALFRED DISTL

1. SC Gröbenzell
Sparte Schach

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

Delegiertenversammlung des 1. SC Gröbenzell
am 18.1.1974 um 20^{00}

- Bericht der Sparte Schach -

Liebe Sportfreunde!

Einführung

Das vergangene Spieljahr brachte der Schachabteilung eine weiter anhaltende günstige Aufwärtsentwicklung. Mit nun 35 Mitgliedern (hierunter 7 Jugendliche) ist es möglich gewesen, einen geregelten, aktiven Spielbetrieb aufzuziehen.

Gespielt wird jeden Mittwoch ab 19^{30} im Gröbenzeller Hof. Diese Schachabende dienen dem Training, der Schulung, der Abwicklung des Vereinsturniers sowie der Unterhaltung, die ja das Schachspiel in so reichlichem Maße bietet. Die sportlichen Aktivitäten der Senioren, die jeweils in zwei Gruppen spielen, sind vielfältiger Natur. Sportlich betätigen wir uns im

Senioren Vergangenheit

Vereinsturnier
in den Mannschaftskämpfen
sowie in diversen Blitzturnieren.

Der größte sportliche Erfolg des Jahres 1973 war der 2. Platz der 1. Mannschaft in der A-Klasse des Bezirks Zugspitze und der damit verbundene Aufstieg in die nächsthöhere Bezirksklasse.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir unserer Jugendarbeit. Die 1972 ins Leben gerufene Jugendgruppe hat sich zwischenzeitlich gut entwickelt, wenngleich uns in der Vergangenheit die Raumfrage immer wieder zu schaffen machte. Durch ein Entgegenkommen der Gröbenzeller Gemeinde, für das wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten, konnte dieses Problem aber in positivem Sinne gelöst werden.

Jugendliche Vergangenheit

Unsere Jugendlichen spielen nunmehr jeden Samstag ab 14^{30} im Untergeschoß des Postgebäudes. Hierdurch sehen wir eine wichtige Voraussetzung erfüllt, die interessierten Jugendlichen in schachlicher Hinsicht zu fördern.

Die sportlichen Aktivitäten der Jugendlichen sind ähnlich wie bei den Senioren. Sie spielen ihre Mannschaftskämpfe in der Jugend-A-Klasse des Bezirks Zugspitze. Darüberhinaus führen wir erstmalig ein Vereinsturnier für Jugendliche durch.

Auf Grund der vorliegenden Situation erwarten wir uns für 1974 eine weiter ansteigende kontinuierliche Entwicklung der Schachabteilung.

Zukunft

Um einen größeren Spielraum für sportliche Aktivitäten entwickeln zu können, haben wir die Beiträge so angehoben, daß notwendiges Spielmaterial beschafft werden kann; Zuschüsse für überregionale Turniere sollen möglich sein; nicht zuletzt möchten wir gezielte Schulungsveranstaltungen unter Hinzuziehung externer Experten abhalten.

Die sportliche Entwicklung verläuft ebenfalls positiv. Die 1. Mannschaft nimmt auch in der Bezirksklasse einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte ein. Die Jugendlichen belegen zur Zeit in ihrer Gruppe einen Mittelplatz. An den Vereinsturnieren beteiligen sich insgesamt 24 Spieler.

b.w.

Ohne zu übertreiben, können wir zu Recht feststellen, daß sich im Gröbenzeller Schach wieder etwas tut. Für uns gilt hierbei das Motto: Nichts überstürzen, aber dafür Sorge tragen, daß eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet ist.

12.1.1974

Stellvertretender Spartenleiter

(Alfred Distl)

Herrn

Alfred Obermayr

8031 Gröbenzell
Freilandstr. 35

18.10.1975

Betr.: Angaben zu Übungsleiterzuschüssen
Dein Schreiben vom 15.10.1975

Lieber Sportfreund,

die gewünschten Angaben gebe ich Dir hiermit wie folgt bekannt:

Abteilung Schach:

- Jahresbeitrag Senioren	(monatlich DM 5.--)	DM 60.--
- Jahresbeitrag Jugendliche	(mtl. DM 1,50)	DM 18.--
- Jahresbeitrag Schüler	(mtl. DM 1,50)	DM 18.--
- Höhe der Aufnahmegebühr		DM -.--
- Ermäßigung:		
= Über 18 Jahre alte Studenten, Jahresbeitrag		DM 18.--
= Sozial schwache Rentner, auf Antrag, Jahresbeitrag		DM 18.--

Zur Zeit sind sechs Mitglieder auf Grund der "Ermäßigung" begünstigt.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilung Schach
Abteilungsleiter

(A. Distl)

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.
Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660
SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport - Judo

8031 Gröbenzell, 27.9.1975

An die Jugendleiter
der Sparten des
1. SC. Gröbenzell

Betr.: Verteilung des Jugendzuschusses

Werte Sportfreunde,

hiermit gebe ich nachstehendes Ergebnis bekannt:

1. Höhe des Jugendzuschusses DM 4.000.--
./. Etat für Jugendleiter 1. SC. Gröbenzell " 1.500.--
Zuschuß für Sparten DM 2.500.--

2. Verteilungsschlüssel

- Der Etat für den Jugendleiter des 1. SC. Gröbenzell in Höhe von DM 1.500.-- wurde in der Jugendleitersitzung vom 25.4.75 festgelegt.
- Für die Verteilung des Zuschusses auf die Sparten sind die Jugendleiterprotokolle vom 2.5.74 und 9.11.74 maßgebend.
- Durch Beschluß des Hauptausschusses vom 8.9.75 wurde festgelegt, daß generell sämtliche Sparten bei der Zuschußverteilung zu berücksichtigen sind, soweit sie Jugendarbeit betreiben.

In den als Anlage beiliegenden Übersichten kann sowohl der Verteilungsschlüssel als auch die hieraus resultierende DM-Zuschußverteilung an die Sparten entnommen werden.

Mit sportlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Jugendleiter

A. Dittl

Anlage
Verteilungsübersicht

Anlage
Verteilungsübersichten

Verteilungsschlüssel für Jugendzuschuß						
Sparten	Mitglieder		Sparten		Mannschaften	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1. Fußball	108	11,2	1	12,5	6	21,4
2. Handball	21	2,2	1	12,5	2	7,2
3. Turnen	382	39,6	1	12,5	5	17,8
4. Schach	14	1,5	1	12,5	2	7,2
5. Tennis	118	12,2	1	12,5	3	10,7
6. Tischtennis	25	2,6	1	12,5	3	10,7
7. Eissport	-	-	-	-	-	-
8. Judo	263	27,3	1	12,5	7	25,0
9. Bergsport	33	3,4	1	12,5	0	0,0
Gesamt	964	100,0	8	100,0	28	100,0
Verteilungs-schlüssel	50 %		20 %		30 %	

DM-Verteilung des Jugendzuschusses							
Sparten	Mitglieder DM	Sparten DM	Mannschaft. DM	Gesamt		Verteilung Nov. 74 %	Abweichung %
				DM	%		
1. Fußball	140.--	62,50	160,50	363.--	14,5	23,40	./. 8,90
2. Handball	27,50	62,50	54.--	144.--	5,8	6,50	./. 0,70
3. Turnen	495.--	62,50	133,50	691.--	27,6	33,74	./. 6,14
4. Schach	18,75	62,50	54.--	135,25	5,4	7,74	./. 2,34
5. Tennis	152,50	62,50	80,25	295,25	11,8	17,66	./. 5,86
6. Tischtennis	32,50	62,50	80,25	175,25	7,0	10,96	./. 3,96
7. Eissport	-	-	-	-	-	-	-
8. Judo	341,25	62,50	187,50	591,25	23,7	0,0	+ 23,70
9. Bergsport	42,50	62,50	0,0	105.--	4,2	0,0	+ 4,20
Gesamt	1.250.--	500.--	750.--	2.500.--	100,0	100,0.	0,0
Einzelwerte	1,30	62,25	27.--				

Ablage

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

10.10.1974

Besprechungsprotokoll

Thema: Umstellung des Beitragseinzuges auf EDV Mitgliederverwaltung

Zeitpunkt: 4.10.74, 20^{00}, Sportheim an der Pucheimer Str.

Teilnehmer: Herr Distl (Schach)
Frau Engemann (Turnen)
Herr Engemann (Turnen)
Herr Obermayr (Handball), Schriftführer
Herr Strauch (Tischtennis)
Herrn Haame (Tennis), in Vertretung von Herrn Schröter
Herr Fischer, Sparkasse Fürstenfeldbruck

Die Serviceleistungen der Sparkasse untergliedern sich in zwei Leistungsbereiche:

- Mitgliederverwaltung für den 1. SC. Gröbenzell (Einführung zum 31.1.75)
- Bankeinzugsverfahren für die Sparten (Einführung spartenweise zu noch festzulegenden Terminen, die zwischen der Sparte und der Sparkasse Fürstenfeldbruck zu vereinbaren sind.)

Diese beiden Serviceleistungen sind unbahängig voneinander zu sehen. Die Datenerfassung und Datenverwaltung für die beiden Aufgabengebiete laufen getrennt voneinander.

In Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse Fürstenfeldbruck und den Mitgliedern des EDV-Ausschusses wurden die als Anlage beiliegenden Arbeitsrichtlinien für die Einführung der "Mitgliederverwaltung des 1. SC. Gröbenzell" sowie das "Bankeinzugsverfahren der Sparten" festgelegt. Bis zum 20.10.1974 werden von der Sparkasse Fürstenfeldbruck folgende Formulare erstellt:

Nr.	1: Stammdaten	3000 Stck.
~~"~~	~~2: Änderung für Stammdaten~~	~~1000 "~~
"	3: Abbuchungsauftrag	3000."
"	4: Änderungen für den Bankeinzug	1000 Stck.

Je ein Exemplar dieser Formulare wird den Arbeitsrichtlinien beigefügt. Des weiteren werden die Formulare noch ergänzt um eine Kopie des Lastschriftbeleges. Herr Fischer, Sparkasse Fürstenfeldbruck wird hiermit gebeten, ca. 30 Belege hiervon zur Verfügung zu stellen.

Die vorliegenden Arbeitsrichtlinien werden sämtlichen Sparten in zweifacher Ausfertigung zur Verfügung gestellt. Sie werden zusammen mit einem Anschreiben an die Sparten veröffentlicht.

Des weiteren wird noch ein Anschreiben an die Mitglieder angefertigt, in dem mehr oder weniger darum geworben wird, sich am Bankeinzugsverfahren zu beteiligen. ~~Dieses Schreiben wird in einer Auflagenhöhe von 2000 Exemplaren von Herrn Strauch vervielfältigt.~~ Dieses Anschreiben steht den Sparten zur Verfügung, wenn sie im Rahmen ihrer Aktionen die Einführung des Bankeinzuges organisieren. Es ist an die jeweiligen Gegebenheiten der Sparten anzupassen.

Der Inhalt der Arbeitsrichtlinien wird in einer Ausschußsitzung, zu der über die Spartenleiter sämtliche Kassiere und Schriftführer eingeladen werden, detailliert erläutert. Die Sitzung wird für den 11.11.74, Sportheim an der Puchheimer Str., 20^{00}, festgesetzt. Herr Fischer, Sparkasse Fürstenfeldbruck, wird gebeten, an dieser Sitzung möglichst teilzunehmen. Hierbei werden gleichzeitig die Formulare sowie der Rundbrief an die Mitglieder anteilmäßig auf die Sparten verteilt.

Der EDV-Ausschuß sollte sich nach Möglichkeit am 23. oder 24.10.74 erneut zu einer Sitzung zusammenfinden, um die vorliegenden Unterlagen durchzugehen und zu verabschieden. Darüber hinaus ist die Vorgehensweise für die Ausschußsitzung am 11.11.74 festzulegen. Herr Fischer, Sparkasse Fürstenfeldbruck wird gebeten, nach Möglichkeit auch an dieser Sitzung teilzunehmen. Eine telefonische Abstimmung hierzu wird noch herbeigeführt.

Gröbenzell, den 10.10.1974

1. SC. Gröbenzell
EDV-Ausschuß

(A. Distl)

Verteiler
5 Teilnehmer
1 Vorstand
1 Kassier
1 Herr Fischer, Sparkasse
Fürstenfeldbruck

Anlagen
Brief an Sparten
Arbeitsrichtlinien
Entwurf Mitgliederbrief

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

24.9.1974

Besprechungsprotokoll

Thema: Umstellung des Beitragseinzuges auf EDV

Zeitpunkt: 19.9.74, 20^{00}, bei Herrn Distl

Teilnehmer: Herr Distl (Schach)
Frau Engemann (Turnen)
Herr Obermayr (Handball), Schriftführer
Herr Strauch (Tischtennis)
Herr Schröter (Tennis)

Nachstehende Themenkreise wurden erörtert:

1. Mitgliederliste für den BLSV:

Diese List baut sich im einzelnen wie folgt auf:

a) Horizontalgliederung:

- Fortlaufende Ident-Nr. (Eine Mitglieds-Nr. wird nicht vergeben)
- Name und Vorname des Mitgliedes
- Geburtsdatum
- Kennzeichen über Geschlecht

b) Vertikalgliederung:

- Gliederung nach 5 Altersgruppen (bis 14, 14 - 18, 21 - 26, ab 26
- Innerhalb der Altersklassen Gliederung nach dem Alphabet

Da die Mitglieder nach Sparten getrennt gespeichert sind, erscheinen in dieser Liste auch die Doppelmitgliedschaften. Durch manuelles Korrigieren (Durchstreichen dieser Positionen) der BLSV-Liste sind die Doppelmitgliedschaften zu eliminieren. Dies ist ohne größeren Suchaufwand möglich, da die Doppelmitglieder aufgrund der alphabetischen Reihenfolge zeilenmäßig unmittelbar hintereinander gedruckt sind. Die Liste wird jährlich benötigt.

2. Mitgliederauswertung für den BLSV:

Es handelt sich um eine Zusammenfassung sämtlicher Spartenmitglieder nach folgendem Schema:

Altersstufen	männlich	weiblich	Gesamt
bis 14			
14 - 18			
18 - 21			
21 - 26			
ab 26			

Diese Statistik wird aufgrund folgender Datenvorgaben errechnet:

- Gespeichertes Geburtsdatum pro Mitglied
- Gespeichertes Geschlechtskennzeichen pro Mitglied
- Eingabe einer Alterstabelle, in der die einzelnen Altersstufen genau definiert sind durch Datum von.... bis.... .

(z.B. im Jahr 1974 zählen zu der Altersgruppe "bis 14 Jahre" alle Jugendlichen, deren Geburtsdatum in dem Zeitraum 1.1.1960 - 21.12.1973 liegt.) Diese Tabelle ist jährlich zu überarbeiten und neu einzugeben.

Mit Hilfe dieser Vorgaben ist die zugehörige Altersgruppe pro Mitglied maschinell zu definieren. Anschließend ist die BLSV-Statistik durch entsprechende Additionen aufzubauen.

In dieser Statistik sind ebenfalls die Doppelmitglieder enthalten. Durch manuelles Korrigieren ist die Statistik um die Doppelmitgliedschaften zu bereinigen. Als Basis hierzu dient die Mitgliederliste für den BLSV. Die Statistik wird jährlich benötigt.

3. Mitgliederliste für die Sparten (Abteilungen):

Diese Liste baut sich im einzelnen wie folgt auf:

a) Horizontalgliederung:

- Fortlaufende Ident-Nr. (eine Mitglieds-Nr. wird nicht vergeber
- Name und Vorname des Mitgliedes
- Adresse des Mitgliedes
- Geburtsdatum
- Eintrittsdatum
- Beitrag des Mitgliedes

b) Vertikalgliederung

- Gliederung nach Sparten
- Innerhalb der Sparten Gliederung nach drei Altersgruppen (bis 14, 14 - 18, ab 18)
- Innerhalb der Altersgruppen Gliederung nach dem Alphabet

Die Listewird ca. zweimal jährlich benötigt.

4. Fallweiser Adressendruck:

Inhalt der Etiketten:
- Sparten-Kennzeichen
- Name und Vorname des Mitgliedes
- Adresse des Mitgliedes

Ausdruck der Adressen:
- Getrennt nach Sparten
- Innerhalb der Sparten alphabetische Reihenfolge

Es muß möglich sein, die Adressen zu unterschiedlichen Zeitpunkten für die Sparten auszudrucken, die Adressen benötigen. Soweit Doppeladressen innerhalb der Sparten vorliegen (z.B. Ehefrau, Kinder), sind diese Adressen durch manuelles Aussortieren zu eliminieren, wenn verhindert werden soll, daß z.B. ein Spartenrundschreiben mehrmals an die gleiche Adresse versandt wird.

5. Erforderlicher Stammsatz für die gewünschten Auswertungen:

Daten	Stellenzahl
- Name des Mitgliedes	?
- Adresse des Mitgliedes	?
- Spartenkennzeichen	2
- Geburtsdatum	6
- Kennzeichen über Geschlecht	1
- Eintrittsdatum	6
- Mitgliedsbeitrag	5

(Jede Sparte hat innerhalb ihrer Mitglieder unterschiedliche Tarife.)

In die Datenerfassung sind sämtliche Mitglieder einzubeziehen, d.h. sowohl Schüler, Jugendliche und Senioren. Zur Zeit hat der 1. SC. Gröbenzell ca. 1200 Mitglieder.

6. Zusätzliche Daten für den Bankeinzug:

Daten	Stellenzahl
- Konto-Nr.	?
- Bankverbindung	?

Soweit Mitglied und Konteninhaber identisch sind, sind diese Angaben ausreichend. Fehlt diese Identität (.z.B. Ehefrau oder Kind sind Mitglied, der Ehemann bzw. Vater ist der Konteninhaber), dann sind folgende zusätzlichen Angaben erforderlich:

Daten	Stellenzahl
- Name des Konteninhabers	?
- Adresse des Konteninhabers	?

Zur Zeit haben die einzelnen Sparten unterschiedliche Zahlungstermine. (Die Skala reicht von monatlicher bis jährlicher Beitragszahlung.) Der Zahlungseinzug erfolgt durch die jeweiligen Spartenkassiere (dezentrales System).

Hieraus resultieren folgende Forderungen an die geldeinziehende Bank:

- Der Bankeinzug muß spartenweise möglich sein (Bankeinzugskonten je Sparte).
- Die Zahlungstermine müssen variieren können. (Selbstverständlich wird eine diesbezügliche Vereinheitlichung angestrebt.)

Im Rahmen des Bankeinzuges werden folgende Belege maschinell erstellt:

- Einzelbeleg je Mitglied
- Einzelbelege je Spartenkassier
- Sammelbeleg je Spartenkassier

7. Fragen an die Sparkasse Fürstenfeldbruck:

1) Kann der Mitgliederstammsatz in der vorliegenden Form erstellt werden?

2) Können die gewünschten Auswertungen in der vorliegenden Form erstellt werden?

3) Kann der Bankeinzug spartenweise erfolgen?

4) Können die Zahlungstermine pro Sparte variieren?

5) Kann die Einführung des Bankeinzuges spartenweise zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgen?

6) Welches Formular ist zu verwenden für das Anlegen des Mitgliederstammsatzes? Wie ist es auszufüllen?

7) Welches Formular ist zu verwenden für das Anlegen der Stammdaten für den Bankeinzug?

   Wie sind die nachfolgenden Fälle zu behandeln?

   a) Normalfall
   b) Ehefrau Mitglied, Ehemann Konteninhaber
   c) Kind Mitglied, Vater Konteninhaber

8) Wer ist der Abbuchungsberechtigte? (die Sparte oder die Ehefrau oder das Kind als Begünstigte)

9) Wie funktioniert der Änderungsdienst?

   Welche Belege sind im einzelnen zu verwenden?

   a) Stornierung eines Mitgliedes
   b) Änderung des Mitgliederstammsatzes
   c) Änderung der Daten für den Bankeinzug

10) Wie soll die Verbindung zwischen Sparkasse und 1. SC. Gröbenzell gesteuert werden? (Von zentraler Stelle oder spartenweise?)

Die nächste Besprechung findet statt am Freitag, den 4.10.74, 20^{00}, Sportheim an der Puchheimer Str.. Herr Fischer von der Sparkasse Fürstenfeldbruck wird an dieser Besprechung freundlicherweise teilnehmen.

Gröbenzell, den 24.9.1974

1. SC. Gröbenzell
EDV-Ausschuß

A. Distl

(A. Distl)

Verteiler
5 Teilnehmer
1 Vorstand
1 Kassier
1 Herr Fischer, Spark. FFB

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell e.V.
- Abteilung Schach -

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

Herrn

Willi Lunz
Hauptkassier

8031 Gröbenzell
Ostseestr. 22

31.5.1974

Betr.: Übergabe der Wirtschaftlichkeits- und Tätigkeitsberichte der Abteilung Schach des 1. SC. Gröbenzell

Lieber Sportfreund Lunz,

als Anlage überreichen wir die gewünschten Wirtschaftlichkeits- und Tätigkeitsberichte der Abteilung Schach des 1. SC. Gröbenzell, die auf Wunsch des Finanzamtes bei Dir vorliegen müssen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Unterlagen der Abteilung Schach:

1. Spielbericht für die Saison April 1974 - April 1975 Spiel 74/75
2. Mitgliederbewegung für den Zeitraum 31.12.73 - 31.12.74 (Mitgl.)
3. Finanzbericht für den Zeitraum 1.1.74 - 31.12.74 (Fin.)
4. Vermögensstatus zum 31.12.1974 (Fin./Verm.)

Die Positon 1 (Spielbericht für die Saison April 74 - April 75) wird im Juni nachgereicht. Die Position 3 (Finanzbericht für den Zeitraum 1.1.1974 - 31.12.1974) wurde Dir bereits übergeben.

Mit sportlichen Grüßen

(A. Distl)

Anlagen
4 Berichte

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell e.V.
- Sparte Schach -

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

Herrn

Willi Dunz
Hauptkassier

8031 Gröbenzell
Osterseestr. 22

30.3.1974

Betr.: Übergabe der Wirtschaftlichkeits- und Tätigkeitsberichte der Abteilung Schach des 1. SC. Gröbenzell

Lieber Sportfreund Dunz,

als Anlage überreichen wir die gewünschten Wirtschaftlichkeits- und Tätigkeitsberichte der Abteilung Schach des 1. SC. Gröbenzell, die auf Wunsch des Finanzamtes bei Dir vorliegen müssen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Unterlagen der Abteilung Schach:

* 1. Spielbericht für die Saison April 73 - April 74 (Spiel 74)
2. Mitgliederbewegung für den Zeitraum 31.12.72 - 31.12.73 (Mitgl
3. Finanzbericht für den Zeitraum 1.1.73 - 31.12.73 (Fin.)
4. Vermögensstatus zum 31.12.1973 (Fin./Verm

Die Position 1 (Spielbericht für die Saison April 73 - April 74) wird Mitte April nachgereicht, da wir kurz vor dem Abschluß der Spielsaison 1973/1974 stehen und noch die letzten Ergebnisse abwarten möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Distl

Anlagen
4 Berichte

* 2 Exemplare ausgehändigt am 21.4.74 A Distl

- Sparte Schach -

Herrn

Günter Brodag
Jugendleiter des
1. SC. Gröbenzell

8031 Gröbenzell
Etaaler Str. 36

2.2.1974

Betr.: Fahrtkostenvergütung für Jugendliche

Lieber Sportfreund Brodag,

in der Jugendleitersitzung vom 1.2.1974 wurde zur Abklärung des Tagesordnungspunktes 1 (Verteilung des Gemeindezuschusses von DM 720.-- an die Fußballjugend für Fahrtkosten) festgelegt, daß die einzelnen Sparten ihre Fahrleistungen für die Auswärtsspiele der Jugendlichen ermitteln. Für die Sparte Schach ergibt sich hiernach folgende Übersicht:

Fahrten für Auswärtsspiele in km	1973	1974	Total
Hohenpeißenberg à km 70	140		
Unterpfaffenhofen à km 10	20		
Starnberg à km 30	60		
Untermühlhausen à km 55		110	
Fürstenfeldbruck à km 13		26	
Gilching à km 13		26	
Gesamt:	220	162	382

Jahresdurchschnitt: 382 km : 2 Jahre = 192 km = ca. 200 km pro Jahr.

Gefahren wird mit einem PKW, in dem ein Schachfreund vier Jugendliche unterbringt.

Ich hoffe, Dir mit diesen Angaben für die Klärung der anstehenden Sachfrage gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

(A. Distl)
Sparte Schach

PS: In der kommenden Spielsaison werden zwei Mannschaften gemeldet. Hierdurch tritt eine Verdoppelung der Kosten ein.

1. SC. Gröbenzell e.V.
- Sparte Schach -

150 · 0,7
105

Herrn

Willi Dunz
Hauptkassier

8031 Gröbenzell
Osterseestr. 22

29.1.1974

Betr.: Förderung der Übungsleiter

Lieber Sportfreund Dunz,

in Beantwortung Deines Schreibens vom 9.1.1974 teilen wir Dir folgendes mit:

Name des Übungsleiters	Funktion	— Schein	Geleistete Stunden
1. Alfred Distl	Spielleiter	-	82 Std.
2. Herbert Arzt	Jugendleiter	-	36 "
		Gesamt:	118 Std.

Zu Alfred Distl:

Vereinsturnier für Senioren	14 Veranstaltungen
Mannschaftskämpfe für Senioren	13 "
Blitzturniere für Senioren	5 "
Freundschaftskämpfe	4 "
Schulungsabende	5 "
	41 Veranstaltungen

41 Veranstaltungen x Ø 2 Std. = 82 Übungsstunden

Zu Herbert Arzt:

Vereinsturnier für Jugendliche	10 Veranstaltungen
Mannschaftskämpfe für Jugendliche	6 "
Blitzturnier für Jugendliche	2 "
	18 Veranstaltungen

18 Veranstaltungen x Ø 2 Std. = 36 Übungsstunden

Im einzelnen haben wir sehr vorsichtig geschätzt. In Wirklichkeit liegt der gesamte Zeitaufwand um 50 % höher.

Mit sportlichen Grüßen

(Alfred Distl)

150 Std x 0,70 DM = DM 105,-
DM 77,-

Willi Dunz, Hauptkassier im

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660

SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport

8031 Gröbenzell, 9.1.1974
Osterseestraße 22

An die
Herren Spartenleiter
des 1. Sportclub Gröbenzell

Förderung der bei den Sparten tätigen Übungsleiter;
hier: Meldung der Übungsleiter sowie der geleiteten Übungsstunden

Lieber Sportfreund!

Der Landkreis Fürstenfeldbruck hat zur Förderung der bei den Sportvereinen tätigen Übungsleiter für 1973 eine Zuwendung bewilligt. Als Anhaltspunkt für die Verteilung der Mittel sollen die 1973 geleiteten Übungsstunden dienen. Es wird deshalb gebeten, umgehend die Übungsleiter namentlich sowie die geleiteten Übungsstunden nach folgendem Schema zu melden:

Name des Übungsleiters:	Schein:	geleitete Stunden:

Übungsleiter ohne Schein können gemeldet werden.

Es wird gebeten, wahrheitsgetreue, einer Nachprüfung standhaltende Angaben zu machen.

Sollte bis 1.2.1974 (Einlaufdatum) eine Meldung nicht erfolgen, wird angenommen, daß auf eine Förderung verzichtet wird.

Mit sportlichen Grüßen!
i. A.

(Willi Dunz)

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660

SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport - Judo - Bergsport

Geschäftsbericht 1974

	DM	31.12.1974 DM	31.12.1973 DM
Barkasse			
Bestand am 31.12.1973	226.48		
Einnahmen 1974	2.470.89		
	2.697.37		
Ausgaben 1974	2.679.13		
Bestand am 31.12.1974	18.24	18.24	226.48
Girokonto Nr. 3932712			
Bestand am 31.12.1973	2.778.43		
Gutschriften 1974	16.223.38		
	19.001.81		
Lastschriften 1974	18.865.56		
Bestand am 31.12.1974	136.25	136.25	2.778.43
Sparbuch Nr. 138 60 499			
Bestand am 31.12.1973	4.965.51		
Einzahlungen 1974	9.310.86		
	14.276.37		
Abhebungen 1974	9.405.47		
Bestand am 31.12.1974	4.870.90	4.870.90	4.965.51
Sparbuch Nr. 138 74 607			
Bestand am 31.12.1973	7.595.38		
Einzahlungen 1974 (Zins)	568.89		
	8.164.27		
Auszahlungen 1974	- -		
	8.164.27	8.164.27	7.595.38
		13.189.66	15.565.80
Minderung gegenüber 1973		2.376.14	

Gesamtzusammenstellung

Übertag aus 1973	15.565.80
Einnahmen 1974	28.574.02
	44.139.82
Ausgaben 1974	30.950.16
Bestand am 31.12.1974	13.189.66

Gröbenzell, den 2.1.1975

Wilhelm Dunz

Die obigen Beträge stimmen mit den Eintragungen im Kassenbuch, sowie den Rechnungs- und Bankunterlagen überein. Diese wurden geprüft und in Ordnung befunden.

Gröbenzell, den 17.1.75

Die Prüfer:

Jahresversammlung der Sparte Schach des 1. SC Gröbenzell

Einen (geplanten) Führungswechsel gab es bei der Schach-Abteilung des 1. SC Gröbenzell. Einstimmig wurde Alfred Distl zum 1. Vorsitzenden gewählt und zu seinem Stellvertreter (zugleich Schriftführer) Max Janke. Das wichtige Amt des Spielleiters erhielt Günter Sagner; Kassier blieb Gottfried Schmidt und Materialwart Pe ter Fasching. Derbis herige Vorsitzende Gottfried Weicker wurde zum Jugendleiter gewählt.

Hermann Aicher und Karl Nern erhielten als Gründungsmitglieder die silberne Ehrennadel des 1. SC. Der BLSV ehrte durch seinen Kreisbeauftragten Kiener den langjährigen Spartenleiter für die besonders erfolgreiche Jugendarbeit mit der silbernen Jugendehrennadel des BLSV. Der stellv. Vorsitzende des 1. SC, Fritz Engemann, überreichte als Ehrengabe des Gesamtvereins einen Zinnteller für 10-jährige Tätigkeit als Schriftleiter der Vereins-Nachrichten. Gottfried Weicker bedankte sich mit der Erklärung, daß er auch weiterhin für den Sport in Gröbenzell und besonders für die Jugendförderung tätig bleiben werde.

In seinem Bericht wies der scheidende Vorsitzende auf die Konsolidierung der Schachabteilung durch eine lebendige und erfolgreiche Jugendarbeit hin. Darin liege auch die Zuversicht für eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Schach-Abteilung begründet. Weicker dankte seinen bisherigen Mitarbeitern, besonders Gottfried Schmidt, durch dessen Kassenführung die Abteilung auf gesunder finanzieller Basis stehe.

Der Bericht des bisherigen Spielleiters Alfred Distl wies Licht und Schatten auf: Die 1. Mannschaft muß trotz eines 6. Platzes in der nächsten Saison wieder in der A-Klasse spielen. Die Jugend verpaßte als zweite ihrer Gruppe den Aufstieg in die Bezirksliga nur um einen halben Punkt. Zum ersten Mal seit langer Zeit hatte sich ein Gröbenzeller Spieler für die oberbayerische Meisterschaft qualifiziert. Günter Sagner erreichte einen guten Mittelplatz. Sibylle Weicker wurde Damen-Meisterin im Bezirk Zugspitze und Dritte der Oberbayern-Meisterschaft. Sie wurde mit einem Geschenk geehrt, ebenso Günter Sagner als überlegener Sieger der Vereins-Meisterschaft und Gerhard Henschel als Vereins-Blitzmeister.

Die Schach-Abende sind wie bisher jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im „Gröbenzeller Hof" (Olchinger Str. 25), Jugend-Training jeden Samstag, ab 15 Uhr in einem Souterrain-Raum des Postgebäudes und bis Ferienbeginn Donnerstag 18 Uhr ebendort ein Lösungsturnier.

Gemeindeanzeiger 10.7.75

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660

SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport
Judo - Bergsport

Geschäftsbericht 1974

Einnahmen - und Ausgabenrechnung

	Einnahmen DM	Ausgaben DM
a) Einnahmen		
Kopfquotenbeitrag der Sparten	6.779.70	
Pachteinnahmen Sportheim	2.260.85	
Bierpfennig	1.394.99	
Faschingsball	2.283.--	
Mitgliedsbeitrag fördernde Mitglieder	50.--	
Rückerstattung von Stromkosten	802.--	
Volkswandertag	832.50	
Stoff- und Vereinsabzeichen	291.60	
Zinsen 1974	864.38	
Zuwendung der Gemeinde Gröbenzell	6.500.--	
Zuwendung des Landkreises FFB	2.000.--	
Durchlaufende Beträge	2.965.--	
Umbuchungen	1.550.--	
b) Ausgaben		
Beitrag und Versicherung BLSV		4.324.10
Sportheim Ölrechnungen		3.323.51
Sportheim Stromrechnungen		2.354.31
Sportheim Reparaturen		566.97
Sportheim Wohnungsmiete und Pacht		721.04
Jugendförderung		5.000.--
Zuwendungen an Sparten		2.700.--
Faschingsball		1.110.10
Volkswandertag		1.331.10
Ehrungen, Kränze		130.--
Zuschüsse für Übungsleiter		4.000.--
Schreibwaren, Porto		326.58
Allgemeine Ausgaben		547.45
Durchlaufende Beträge		2.965.--
Umbuchungen		1.550.--
	28.574.02	30.950.16
Mehrausgaben	2.376.14	
	30.950.16	

Gröbenzell, den 2.Januar 1975

Wilhelm Dunz

1. SC Gröbenzell
Hauptkassier

Vorstandsberichte

In der bis zur Neuwahl vom 2. Vorsitzenden Rudi Reisinger geleiteten Delegiertenversammlung berichteten 1. Vorstand, Kassier, Schriftführer, Schriftleiter und Jugendleiter aus ihren Arbeitsgebieten.

Dr. Walter Meyer erläuterte zunächst die neue Satzungsbestimmung, wonach die ordentliche Jahresversammlung in Form einer Delegierten-Versammlung durchgeführt wird. Dies entspreche dem Verfahren in allen größeren Sportvereinen. In besonderen Fällen könnten aber auch Mitgliederversammlungen des Gesamtvereins einberufen werden. Der 1. Vorsitzende gab dann einen Überblick über das Vereinsgeschehen:
Der Ausschuß hat elfmal getagt, außerdem hielt die engere Vorstandschaft mehrere Sitzungen. Viel Sorgfalt und Mühe wurde auf die neue Satzung verwendet, die inzwischen vom Registergericht genehmigt ist. Daraufhin ist es jetzt möglich, die Gemeinnützigkeit zu beantragen.
Im Laufe des Jahres gab es einen Wechsel in der Person des Platzwartes und Sportheim-Pächters. Diese Tätigkeit übernahm am 1. 5. 1972 Herr Freund — und dies zu allgemeiner Zufriedenheit. Auch hinsichtlich des Brauereivertrages gab es eine Änderung: Die Brauerei Maisach ist die neue Vertragsfirma. Sie hat sich bereiterklärt, für die Erweiterung des Sportheims ein größeres Darlehen bereitzustellen.
Dr. Meyer erinnerte an die Aktivität des Vereins vor den Kommunalwahlen, als z. B. die drei Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters ihre Ansichten über die Probleme des Gröbenzeller Sports im Ausschuß vortrugen und entsprechende Fragen aus dem Ausschußbeantworteten. Von den 24 Gemeinderäten gehören 12 dem 1. SC als Mitglied an. Walter Meyer bezeichnete das Verhältnis des Vereins zur Gemeinde als gut und wies auf einen Zuschuß der Gemeinde für die Anschaffung von Sportgeräten hin sowie auf die Erlaubnis, die Schulsport-Anlagen auch während der Ferien zu benützen.
Schließlich gab der Vorsitzende die bevorstehende Gründung einer Judo-Abteilung bekannt, die von dem Bronze-Medaillen-Gewinner Paul Barth geleitet werden wird. Sie wird ihren Übungsbetrieb aufnehmen, sobald der neue Gymnastikraum in der Ährenfeld-Schule gebrauchsfertig ist.

Gesunde Finanzgrundlage

Willi Dunz bedankte sich bei der Gemeinde für die erfreuliche Unterstützung, die der Verein 1972 von dort erfahren hat. Er legte der Delegiertenversammlung die Haushalt-Rechnung vor. Die ordnungsgemäße Rechnungsführung wurde von den Kassenprüfern (Udo Schröter und Heinz Schöninger) bestätigt. Wir veröffentlichen die Abrechnung und den Haushalts-Voranschlag, damit alle Mitglieder einen Einblick in die Verwendung ihrer Beiträge erhalten.

Jahrgang 9/1973 Nummer 1

Der 1. Vorsitzende würdigte die mühevolle, aber auch erfolgreiche Arbeit von Willi Dunz in den letzten Jahren. Dieser konnte mit Genugtuung feststellen, daß es ihm gelungen sei, die Finanzen des Vereins aus ihrem früheren labilen Zustand herauszuführen und auf eine gesunde Grundlage zu stellen.
Um dies aber auch für die Zukunft zu gewährleisten, bat der Kassier darum, daß die Zuwendungen der Gemeinde so rechtzeitig bekanntgegeben bzw. ausgeschüttet werden, daß sie in der Haushaltsplanung am Jahresanfang berücksichtigt werden können.

Haushaltsvoranschlag 1973	Anfall 1972	Voranschl. 1973
a) Einnahmen		
Kopfquotenbeitrag der Sparten	5.465.77	5.500.–
Anteil Sparten am Unterhalt Sportheim	1.440.–	
Pachteinnahmen Sportheim	1.600.–	2.400.–
Umsatzbeteiligg. Sportheim (Rest Endres)	45.11	
Faschingsball	2.276.–	1.850.–
Spenden	103.45	
Vereins-, Stoffabzeichen, Ehrenzeichen	370.–	150.–
Mitgliedsbeitrag fördernder Mitglieder	76.–	75.–
Ablösebetrag Gartenschenke Sportheim	350.–	
Sonstige kleinere Einnahmen	80.–	100.–
Zinsen	313.86	400.–
Zuwendung Gemeinde Gröbenzell	6.590.–	6.500.–
Zuwendung Ldkrs. FFB – Jugendförderung	1.163.–	1.000.–
Rückerstattungen	298.–	
Summe	20.171.77	18.375.–
b) Ausgaben		
Bayer. Landesportverband	2.919.87	3.100.–
Sportheimabrechnung (Rest Endres	63.03	
Sportheim Strom, Wasser	1.567.30	2.050.–
Sportheim Reparaturen, Anschaffungen	1.564.13	1.500.–
Sportheim Wohnungsmiete	711.04	1.067.–
Sportheim Verpachtung, Ablösung	1.035.59	
Sportheim Platzwartentschädigung	600.–	
Jugendförderung	3.500.–	5.500.–
Leistungen an Sparten	280.–	1.700.–
Faschingsball	843.75	1.000.–
Vereins-, Ehrenzeichen, Ehrungen	939.88	600.–
Schreibwaren, Porto	258.02	300.–
Vereinsnachrichten	30.–	100.–
Rückstellung, Mehreinnahmen	5.744.41	800.–
Unvorhergesehe Ausgaben, Ausgleich		508.–
Summe	20.171.77	18.375.–

1. Sportclub Gröbenzell e.V.

Die Satzung des 1.SC Gröbenzell wurde durch folgende Änderungen ergänzt:

§ 2 - Zweck und Ziel

1. Zweck des Vereins ist es, seinen Mitgliedern die Ausübung aller erlaubten Sportarten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu bieten, das Sportwesen zu fördern, den Geist und Körper zu stärken, gute Sitten und wahre Sportkameradschaft zu pflegen.

2. und 3. bleibt

4. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

5. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

6. Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins nicht mehr als ihre geleisteten Bareinlagen und den gemeinen Wert gegebener Sacheinlagen zurückerstattet.

7. Keine Person darf durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 14 - Die Vorstandschaft

einzufügen ist nach Ziff.2.

Die Mitglieder der Vorstandschaft haben Stimmrecht.

§ 16 - Die Mitglieder-und Delegiertenversammlung

einzufügen ist:

2. Die Delegiertenversammlung setzt sich zusammen aus
   a) der amtierenden Vorstandschaft
   b) den Delegierten der Sparten

Die ordentliche Delegiertenversammlung findet jährlich einmal statt. Sie wird vom 1. oder

2.Vorsitzenden einberufen und von diesem geleitet.
Die Einberufung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung durch schriftliche Einladung oder in ortsüblicher Weise mindestens 10 Tage vorher.
Die Delegierten werden dem 1.SC von den einzelnen Sparten benannt. Auf je angefangene 40 Mitglieder wird 1 Delegierter in die Delegiertenversammlung entsandt.

§ 22 - Auflösung des Vereins

einzufügen ist:

2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Mitglieder und den gemeinen Wert der von den Mitgliedern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Gemeinde Gröbenzell mit der Auflage, das erhaltene Vermögen ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke auf dem Gebiete des Sportes zu verwenden.

3. Zu den eingezahlten Kapitalanteilen und den geleisteten Sacheinlagen gehören nicht Mitgliedsbeiträge und Spenden.

§ 3 - Mittel zur Erreichung der gesetzten Ziele

Bei Ziffer 2 ist nach Buchstabe g) einzufügen

h) Judo
i) Bergsport